

Starke Zeichen für die Zukunft

Die IBW Energie AG baut auf dem Dach der O. Kleiner AG eine weitere Solaranlage

Die umweltbewusste Firma O. Kleiner AG stellt gratis ihr Dach zur Verfügung, die ibw baut und finanziert die Anlage. Mit diesem partnerschaftlichen Vorgehen soll künftig umweltfreundlicher Strom für acht Haushalte produziert werden.

Leo Ferraro

«Ein schonender Umgang mit den Ressourcen sollte heutzutage eine Selbstverständlichkeit sein», ist Martin Kleiner, Geschäftsleiter der erfolgreichen Verpackungsfirma O. Kleiner AG, überzeugt.

Entsprechend ernst nimmt die Firma ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt. Unter anderem betreibt die O. Kleiner AG bereits eine Nachverbrennungsanlage, mit der die Abwärme wieder nutzbar gemacht wird. Und die lösungsmittelhaltige Abluft wird auf dem Dach mit einer Biofilteranlage auf biologischer Basis ökologisch zersetzt. «Bei vielen unserer internationalen Kunden wird unser Umweltprogramm immer mehr zu einem guten Verkaufsargument», sagt Kleiner. Und er ist überzeugt, dass den dezentralen kleinen Solarkraftwerken die Zukunft gehört.

Nachfrage an Ökostrom ist gestiegen

Entstanden ist die Idee anlässlich der vierten Ausbautappe der O. Kleiner AG im Jahr 2004. Ende letzten Jahres machten die Firma und die IBW Energie AG Nägel mit Köpfen und lancierten das Projekt. Auf einer Fläche von rund 260 Quadratmetern soll ab Ende Juli eine Solaranlage mit einer Leistung von rund 42000 kWh pro Jahr entstehen. Das entspricht in etwa dem Verbrauch von acht Haushalten. 35 Prozent oder 15000 kWh wird die O. Kleiner AG selbst beziehen. Das entspricht rund einem Prozent des jährlichen Verbrauchs. «Das ist zwar nicht ein sehr grosser Anteil», so Martin Kleiner, «aber wir wollen die Möglichkeit nutzen, unsere Philosophie zu leben und gegen aussen auch zu zeigen.»



Partnerschaft im Dienste der Umwelt: Die O. Kleiner AG stellt die Dachfläche im Hintergrund gratis für ein Solarkraftwerk zur Verfügung (v. l.): Martin Kleiner, Geschäftsleiter O. Kleiner AG; Dominic Widmer, Elektrozeichner bei der IBW; Domenic Philipp, Geschäftsleiter IBW Energie AG und Hanspeter Hildbrand, Mitglied der Geschäftsleitung der O. Kleiner AG und verantwortlich für das Solarprojekt.

Bild: Leo Ferraro

Der Solarstrom vom Firmendach wird das Label «naturemade star» tragen, wie der gesamte Ökostrom der ibw. Seit 2002 bietet der Wohler Energieversorger Strom aus Solar-, Wind- und Wasserkraft mit einem Aufpreis zwischen 3,77 und 73,17 Rappen pro kWh an.

Das Label «naturemade star» stellt sicher, dass nur so viel Ökostrom verkauft wird, wie tatsächlich produziert wird. «Die Kunden bewirken langsam, aber sicher eine Änderung in der Stromproduktion, indem sie eine Nachfrage für zertifizierten Ökostrom schaffen», sagt Domenic Philipp, Geschäftsleiter der IBW Energie AG.

Grundsätzlich können die Kunden einen beliebig grossen Teil ihres Energiebedarfs mit Ökostrom decken. Damit bestimmen die Konsumenten, wie heute und künftig Strom produziert werden soll. Firmen können das Label «naturemade star» in ihrer Kommunikation verwenden, zum Beispiel auf Briefköpfen, wenn sie mehr als 50 Prozent ihres Strombedarfs mit Ökostrom decken.

100 000 Franken im Ökofonds

Im vergangenen Jahr lieferte die ibw rund 1,17 Millionen Kilowattstunden an 120 Privat- und 30 Firmenkunden. Das ist rund ein Fünftel mehr als

im Vorjahr. Seit der Verkauf von Ökostrom im Jahr 2002 begonnen hat, flossen pro Kilowattstunde 2,1 Rappen in einen speziellen Ökofonds, der inzwischen mit rund 100 000 Franken geüffnet ist. Diese Mittel werden eingesetzt, um die neue Anlage zu finanzieren. Von den gesamten Baukosten von rund 300 000 Franken kann so ein Drittel aus dem Ökofonds finanziert werden.

Ziel ist es, die neue Anlage im Rahmen eines jährlichen Anlasses mit Ökostromkunden in diesem September einzuweihen.

Weitere Informationen zu Ökostrom sind unter www.ibw.ag zu finden.

Garantiert Öko

«naturemade star» ist in der Schweiz das anerkannteste Ökostromlabel. Es garantiert unter anderem, dass nur so viel Ökostrom verkauft wie produziert wird. Vergeben wird das Label durch den Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) mit Sitz in Zürich. Träger dieses Vereins sind unter anderem: WWF Schweiz, Pro Natura Schweiz, Biogas Forum, Konsumentenforum Schweiz und Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.

--fel